

fröhlicher **kreis**

Zeitschrift der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz

4/2013



Inhalt

Irischer Tanz in Nordirland.....	2
Sommerakademie Volkskultur 2013.....	4
„ALLES MARILLE“ in der Kremser Altstadt	5
Volksstanz im Internet 5	8
Norbert Heger †	9
Teresa von Avilá?	10



1-2-3, 2-2-3...

IRISCHER TANZ IN NORDIRLAND

Elisabeth Zeindlinger

Mein erstes Zusammentreffen mit ‚Irish Dancing‘ fand in Derry-Londonderry statt. Diese zweitgrößte Stadt Nordirlands erlangte traurige Berühmtheit wegen des ‚Bloody Sundays‘, der 1972 im katholischen Viertel – der Bogside – dreizehn Menschen das Leben kostete. Auf diesen Konflikt baut heute das kulturelle Leben auf und im Weiteren auch dessen Finanzierung durch die europäische PEACE Förderung. Da ich ein so finanziertes Tanzprojekt in Derry-Londonderry koordinierte, welches die Geschichte des Tanzes in der Stadt seit 1950 porträtierte, machte ich mich auf die Suche, um die vorgeschriebenen 50% Katholiken und 50% Protestanten für die Show zu gewinnen. ‚Irish Dancing‘ ist traditionell katholisch, das weniger bekannte Pendant ‚Ulster - Scots Dancing‘ kommt aus der protestantischen Tradition der schottischen Siedler, die im 17. Jahrhundert nach Nordirland auswanderten.

Es gibt viele ‚Mikro-Tanzschulen‘, die kein Studio besitzen, sondern ihre Kurse in Jugendzentren oder ähnlichen öffentlichen Räumlichkeiten abhalten. Unterrichtet werden alle Altersgruppen gemeinsam. Die Kleinen lernen so von den Großen durchs Beobachten und werden auch an der Hand genommen werden, um Schritte zu üben. Oft bekommt jeder Teilnehmer seine persönlichen Anweisungen und neue Schrittfolgen, die in der Stunde erlernt werden sollen. Die Takte eines Tanzes werden immer mitgezählt, für einen 8-taktigen ‚Reel‘ zählt man 1,2,3;

2,2,3;...8,2,3 und beginnt von neuem. Gepröbt und vorgetanzt wird meist zur Musik aus dem Radio und nicht zu live Musik. Mütter mit hohen Erwartungen wachen mit strengem Auge über ihre Schützlinge, die mit verkrampftem Lächeln versuchen, diese zufrieden zu stellen. ‚Feis Mums‘ werden diejenigen genannt, die ihre Kinder von einem Wettbewerb zum nächsten begleiten und diese als Sieger sehen wollen. ‚Feis‘ ist ein Wettbewerb der irischen Kultur. Tanz, Musik oder das Beherrschen der gälischen Sprache sind dabei ausgetragene Disziplinen. Der irische Tanz ist sportlich und geht mit einem extremen Wettbewerbsdenken einher. Nur hartes Training von einem sehr frühen Alter an bringt Medaillen.

Kostüme und der Haarschmuck sind ein bedeutender Bestandteil eines Auftrittes. Die Kleider sind sehr aufwändig bestickt und kosten schon einmal 1.000 Euro. Für einen Wettbewerb werden Mädchen in kleine Puppen verwandelt, und wenn wieder einmal viele braungebrannte Lockenköpfe in der Stadt umherlaufen, weiß man, dass ein solcher stattfindet. Die Kostüme der Buben sind eher unauffällig, schwarze Hosen und Hemden stehen ihnen zur Verfügung. Natürlich ist das Schuhwerk von Bedeutung – es wird mit weichen und harten Schuhen getanzt, wobei die harten wie Step-Schuhe verwendet werden. Die weichen sind lederartige Schlappchen, die von Mädchen und von Jungen bis elf Jahren get-



Irish Dancing Shoes



Bridget Madden



Céilí

ragen werden. Die älteren Jungen verwenden Tanzschuhe mit niedrigem Absatz.

Eine, die sich dem Tanz verschrieben hat, ist Bridget Madden. Sie begann mit vier Jahren in Yorkshire irisch zu tanzen und nahm von klein auf an Wettbewerben teil. Heute lebt sie in Derry-Londonderry, tourt mit diversen Gruppen um die Welt oder unterhält Hochzeits- und Veranstaltungsbesucher mit Tanzeinlagen. Sie versucht außerdem traditionellen irischen und zeitgenössischen Tanz zu verbinden. Dabei ist es ihr besonders wichtig, dass sie der Tradition gerecht wird. Diese neuere Entwicklung im professionellen Tanz ist auf der gesamten Insel Irland zu sehen. Beim traditionell Irischen Show-Tanz sind die Hände steif am Oberkörper angelegt und bilden eine Faust. Der Oberkörper wirkt dabei starr und soll nicht bewegt werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf den rhythmischen Schrittfolgen und der Beinarbeit, die sich durch viele Sprünge auszeichnet. Dieses Muster wird nun zum Beispiel durch Armbewegungen des zeitgenössischen Tanzes und durch die Einführung mehrere Ebenen, die auch ein Bewegen am Boden ermöglichen, ergänzt.

Dann werden noch Céilí's getanzt. Dies sind Kreistänze, die zwar auch Showtänze sein können, jedoch häufig bei sozialen Anlässen wie Hochzeiten, Geburtstagsfeiern oder in Pubs für Touristen zu finden sind und die ein miteinander Tanzen ermöglichen. Im Allgemeinen habe ich die Iren als ein sehr musikalisches und kreatives Volk erlebt, das geselliges Beisammensein schätzt. Eine irische Redewendung lautet:

„Dance as if no one's watching, sing as if no one's listening, and live everyday as if it were your last!“

Näheres zur Autorin: www.elisabethzeindlinger.jimdo.com

Editorial

In der letzten Nummer unserer Zeitung haben wir zwei Leserbriefe zum Thema Volkstanzgeschichte und Richard Wolfram veröffentlicht. Wir haben sie dort unkommentiert abgedruckt. Jetzt habe ich mir erlaubt auf den Beitrag von Hadmut Glatz zu antworten. Das Thema Wolfram (Beitrag Hella Wald) scheint mir bereits ausführlichst abgehandelt. Und schließlich hat ja jeder Mensch auch seine guten Seiten. Jedenfalls und überhaupt seien auch an dieser Stelle alle am Thema Volkstanzgeschichte Interessierten herzlich zu der am 9.+10. November stattfindenden Veranstaltung eingeladen.

Eine Klarstellung sei an dieser Stelle noch erlaubt: Es geht bei unserer (durchaus auch ziemlich braunen) Volkstanz-Geschichte darum, dass wir daraus lernen, um mit diesem Wissen auch die Zukunft der Volkstanzbewegung gestalten zu können. Also nicht um „Hexen- oder Nazijagd“. Aber es ist etwa schon wichtig zu begreifen, warum unsere Altvorderen wesentlich vom „Führer- Gefolgschaftsprinzip“ geprägt waren und mit ihnen auch die ganze Volkstanzbewegung. In einer demokratischen Gesellschaft funktioniert das einfach nicht mehr so.

Franz Fuchs hat auf der Dacilla - Website ein Diskussionsforum eingerichtet:

www.dancilla.com/wiki/index.php/Volkstanz_zwischen_den_zeiten_-_Diskussion

Dort können Beiträge und Anregungen im Vorfeld unseres Gespräches deponiert werden.

Herbert Zotti

SOMMERAKADEMIE VOLKSKULTUR 2013



Herbert Zotti

Die Sommerakademie musste heuer ihren Standort wechseln, da das Seehotel in Weyregg verkauft wurde. Das Hotel Mandl in Gmunden war aber ein großartige „Ersatz“ und wird vermutlich auch weiterhin Standort bleiben.

Generalthema war „Migration, Ein- und Auschlüsse, Vermittlung“. Das Programm, vorwiegend von Prof. Konrad Köstlin, in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Kommission des Österreichischen Volksliedwerkes zusammengestellt, war interessant und abwechslungsreich. Viele Facetten von Migration kamen zur Sprache und man konnte auch etliches über Musik und Tanz von Zuwanderern erfahren.

Unter den etwa 80 Teilnehmern waren einige Volkstänzer anzutreffen, was doch zeigt, dass das Interesse an volkskundlich relevanten Themen ziemlich groß ist.

Am Freitagabend gab es ein Tanzfest unter dem Titel „Csárdás und Ländler“ mit der Hermann Fritz Banda und der Bécsi-Banda. Daran nahm auch der Landeshauptmann und Präsident des ÖVLW, Josef Pühringer, teil.

Vielen Dank an Prof. Köstlin, Irene Egger und das Team des Österreichischen Volksliedwerkes für die Vorbereitung und reibungslose Durchführung dieser Veranstaltung. ●



LH Dr. Josef Pühringer, Präsident
des Österr. Volksliedwerkes



Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin





„ALLES MARILLE“ IN DER KREMSEER ALTSTADT

Von der Vorsitzenden der Bundes- und NÖ-Arbeitsgemeinschaft für Volkstanz, Hermine Schmutz, wurde die Volkstanzgruppe der Steinakirchener Landjugend, die Schuhplattlergruppe sowie die Senioren von Willhelmsburg und Wolfpassing bei „ALLES MARILLE“ in Krems zu Auftritten eingeladen.

Alle Tänzer und Harmonikaspieler waren mit großer Begeisterung dabei. Es war eine tolle Veranstaltung mit viel Spaß.



Schreiberbrief

ZUM LESERBRIEF VON HADMUT GLATZ (FK 3/2013)

Liebe Hadmut!
Es ist nicht ganz einfach, zu Deinem Beitrag etwas zu schreiben. Aber so stehen lassen, möchte ich ihn auch nicht. Wir haben im November ein „Vergangenheitsgespräch“ der BAG in Aussicht genommen, dass viele Fragen beantwortet soll. Einige, einfachere Fragen möchte ich hier klären, damit wir unsere Tagung nicht mit solchen Ballaststoffen beschweren.

Da ist einmal der Fragenkreis „Gemeinschaft & Volksgemeinschaft“ und die Feststellung, dass bei Zoder und Lager Volkstanz Ausdruck von Gemeinschaft ist. Was wir heute unter Gemeinschaft verstehen, ist eher gemütlich und herzerwärmend. Der Gemeinschaftsbegriff der Jugendbewegung bzw. der Bündischen Jugend steht aber bei Zoder, Lager und nahezu allen unseren alten Volkstanzführern Pate. Und dabei geht es eben um die Gruppe und Gemeinschaft als Teil, Kern und Zelle der großen Volksgemeinschaft. Ich bin überzeugt, dass sich bisher nur wenige Volkstänzer mit Zoders Mantra „Tanz ist Bindung“ wirklich auseinandergesetzt und im Kontext der Entstehungszeit verstanden haben. Wer wird da an was oder wen gebunden? Und ist das wirklich so wünschenswert? Mehr darüber und den ganz wichtigen Einfluss von Wandervogel & Co bei der kommenden Tagung. Dort wird auch klarer werden, warum „der Volkstanz“ nicht vereinnahmt wurde, sondern sehr wohl Teil des Systems war. Richtiger wäre vielleicht zu schreiben: „Ein großer Teil der Träger der Volkstanzbewegung wurde nicht vereinnahmt, sondern war Teil des Systems“. Etwas allgemeiner hat Hermann Bausinger formuliert: „Wenn es eine Wissenschaft gibt, wo sich der Nationalsozialismus nicht durch Einbruch eingeführt hat, wo er aber eine interne Konsequenz war, so ist es wohl die Volkskunde“.

Zu Deinem „Zeitproblem“, mit der Bemerkung, dass die Volkstanzaufzeichnungen Zoders älter sind, als das nationalsozialistische System und der Bemerkung Froihofers, dass die Tanzauswahl über die politischen Umbrüche hinweg keine kritische Befragung erfuhr. Beides stimmt. Aber außer vielleicht beim „Auftanz“ – diesem städtischen Polonaisenmarsch, bin ich mir auch nicht sicher, ob diese Hinterfragung etwas verändern würde.

Es ist Dir hoch anzurechnen, dass Du Richard Wolframs Bemerkung, dass modern Tanzen Geschmacksverwirrung und Kulturverfall der weißen Menschheit zeigt, „arg“ findest. Dann kommt aber die Bemerkung, dass sich ähnliche Gedanken bereits bei Böhme finden. Und da frage ich mich schon, ob die damit gezeigte und durchaus auch von rassistischen Lehren (Gobineau, Chamberlain) geprägte Präpotenz, Ignoranz und Enge dadurch besser wird. Etwa im Sinn von Horaz: „Zum zehnten Mal wiederholt, wird es gefallen?“

Zum Tanzgut: Ich weiß ja nicht, wer Euch nach 1945 in Jazz- & Afrodance „geradezu geschult“ hat. Ich weiß nur, wer’s vorher verboten hat:

Niemand zwingt Dich „Handbewegungen einer indischen Tänzerin“ nachmachen zu sollen (wenn Du’s von klein auf geübt hättest, würdest Du’s ja auch können – zudem es ja ver-



mutlich „Arische Tänze“ sind). Was hier dahinter steht, ist natürlich die These des „Arteigenen“ – in der sich angeblich der Volkscharakter und letztlich die Rasse ausdrücken soll. Dieser wissenschaftlich unhaltbare Schmarren wird in Volkstanzkreisen eifrig weiter transportiert. Aber vermutlich kann man mit etwas Geduld jedem Schimpansen unsere Volkstänze beibringen.

Breiten Raum widmet Du germanischen Mythologien des 19. Jahrhunderts, die den Grundstein für die abstrusen Germanenphantasien von Hitler, Himmler, Sievers, u.v.A. gelegt haben. Karl M. Böhme und Ernst L. Rochholz im 21. Jahrhundert als historische Quellen zu verwenden, mutet schon etwas sonderlich an. Ein kleines Beispiel von Böhme: Hier schreibt er unter „Wie haben wir uns den ältesten Tanz der Germanen vorzustellen“: Wie unsere Voreltern ihren Bärenhäuter-Reigen gestampft haben und wie die Musik dazu geklungen hat, ist uns urkundlich nicht berichtet, doch können wir aus Erfahrungssätzen der Wissenschaft (!) uns ein annäherndes Bild von jener Tanzweise verschaffen. Bei so fulminanter Wissenschaftlichkeit stockt einem wirklich der Odem!

Auch Fritz Jöde ist, wie Dir sicher bekannt ist, kein unverdächtig Zeuge. Und wenn Du Dir Deine Zitate nochmals kritisch durchlesen würdest, müsstest Du ja selbst staunen oder lachen. Etwa über die Echternacher Springprozession, die nach Deinen Quellen folgendes sein soll:

Die Abwendung einer Seuche beim Vieh (Böhme) oder: die Abwendung einer Veitstanz Epidemie (Böhme) oder, nach Simrock: ein heidnisches Siegesfest des Sommers.

Also: was jetzt? Die Echternacher Springprozession ist relativ gut erforscht und Teil des UNESCO Weltkulturerbes. Nachzulesen etwa unter http://de.wikipedia.org/wiki/Echternacher_Springprozession

Schreiberbrief

Den Rest der überaus vagen Deutungen dieses Genres näher zu erläutern erspare ich uns beiden. Sonst werden wir womöglich noch darauf kommen, dass der Eiswalzer mit Hörbigers Welteilslehre zu tun hat ... Nur vielleicht noch zu den Brückenspielen: Gjallarbrú – die der nordischen Mythologie entstammende Totenbrücke wird erstmals im 13. Jahrhundert erwähnt. Oder ist vielleicht Bifröst (nicht verwechseln mit Bofrost!) – die Regenbogenbrücke zwischen Midgard und Asgard gemeint? Wahrscheinlich ist es eh' wurscht – Hauptsache die Toten reiten darüber und die Kinder tanzen dazu. Es kann natürlich sein, dass ich für dieses Zeug einfach zu rational und unromantisch bzw. ungermanisch bin.

Dann kommt das Zeitproblem 2. Teil, im Zusammenhang mit Karl Haiding:

„Froihofer schreibt über das Jahr 1935: Dennoch pflegte Haiding schon damals ideologisch Verbindung zu Hitlerdeutschland.

Zu diesem Zeitpunkt war die NSDAP in Österreich verboten. Ich frage mich wie weit man sich damals frei äußern konnte, ohne im Gefängnis zu landen.“

Das klingt jetzt schon ein bisschen naiv. Von dem, was damals „Illegale“ waren, wirst Du ja schon einmal gehört haben. Zumindest im „Herrn Karl“: So bin i Illegaler worn... I maan, i war scho... des wissen S' no gar net... Illegal... des war damals jeder in Österreich... Illegal... des war so wie heit, wenn ma bei aner Partei is... Bei uns im Gemeindebau alle... mir warn eh alle bis Vieradreißg... dann warn mir illegal...

Zudem: Ideologische Verbindung und freie Äußerung sind ja nicht unbedingt das Selbe.

Dann kommt der Satz: „Ich weiß bis heute nicht, ob man in Österreich vom Nationalsozialismus erst seit 1938 spricht oder schon zu der Zeit, wo die Partei verboten war“. Die NSDAP in Deutschland ist bekanntlich 1920 gegründet worden, seit 1921 war Hitler Parteivorsitzender. Die Österreichische NSDAP wurde 1926 von Richard Suchenwirth (eigentlich: Suchanek) gegründet. Verboten wurde sie im Juni 1933. Hitlers „Mein Kampf“ erschien 1925/26 und war auch in Österreich weit verbreitet. Spätestens seit Mitte der 20er Jahre und nicht erst seit 1938, spricht man hierzulande vom Nationalsozialismus.

Weiter geht's mit „Hat zum Beispiel der Ausschluss der Sektion Donauland 1924 aus dem Alpenverein etwas mit dem Nationalsozialismus zu tun? War Karl Renner Nationalsozialist? Er hat 1920 die Regierung dazu aufgerufen die Judenfrage zu klären.“ Das sind zwei Fragen, die vorwiegend mit Antisemitismus und weniger mit Nationalsozialismus zu tun haben, obwohl auch der Alpenverein eine tiefbraune Geschichte hat.

Bereits ab 1899 führen einige Sektionen des Österreichischen Alpenvereins (dazumal DuOeAV) Antisemitismusparagrafen in ihren Statuten („Arier-Grundsatz“). Vorreiter waren hier die Sektion Wien,

die Akademische Sektion Wien, der Österreichische Touristenklub Wien, der Gesamtverband des Österreichischen Touristenklubs, der Österreichische Gebirgsverein, der Österreichische Alpenklub und die Sektion Austria. Bis 1921 hatten sich nahezu alle Sektionen den Arier-Grundsatz zu Eigen gemacht. Das führte dazu, dass sich jüdische Bergsteiger in der 1921 neu gegründeten „Sektion Donauland“ zusammenfanden. In dieser Zeit wurden auch an vielen Schutzhäusern und Hütten folgende Tafeln angebracht:



1924 wurde die Sektion Donauland überhaupt aus dem DuOeAV ausgeschlossen.

Der Alpenverein hat seine diesbezügliche Geschichte übrigens vorbildlich aufgearbeitet. Siehe Website: http://www.alpenverein.at/portal_wAssets/docs/museum-kultur/Archiv-Dokumente/Archiv-Dokumente-Texte/OeAV-DAV-Ausgeschlossen.pdf

Die Diskussion über den Antisemitismus von Karl Renner ist erst unlängst wieder im Zusammenhang mit möglichen Straßenumbenennungen in Wien aufgeflammt und vor allem im Standard geführt worden. Obwohl Norbert Leser den Behauptungen von Franz Schausberger energisch widerspricht, scheint es bei Renner doch derartige Tendenzen gegeben zu haben. Aber: Nationalsozialist war er sicher in keiner Weise.

Wir schreiben also ins Merkhett: Antisemitismus hat es bei vielen Gruppierungen gegeben und ist kein Alleinstellungsmerkmal des Nationalsozialismus. Dieser ruht ideologisch auf vielen Pfeilern, wie: Nationalismus, Rassismus, Antisemitismus, Germanenmythologie, Antikommunismus, Führerprinzip und damit Ablehnung jeglicher Form von Demokratie.

Deinen Schlusssatz verstehe ich leider gar nicht: „Schade nur, dass in diesem Buch nicht zwischen wissenschaftlicher Arbeit und der Auslegung im Sinne des Nationalsozialismus unterschieden wurde“ ??? Glaubst Du etwa, dass persönliche Überzeugungen und verinnerlichte Ideologien nicht die Ergebnisse „wissenschaftlicher Arbeit“ beeinflussen und lenken? Aber das kannst Du mir ja vielleicht im November erläutern.

Herbert Zotti

VOLKSTANZ IM INTERNET 5

Franz Fuchs

Besten Dank für die Rückmeldungen zu meiner Serie über das Internet. Auf ein doch öfters zu hörendes Argument möchte ich hier eingehen.

„Ein Buch ist besser, da gut redigiert.“

Richtig ist daran, dass eine schnelle Veröffentlichung im Internet nicht immer gut redigiert ist, dass sich Fehler einschleichen können, dass der eigene Standpunkt vielleicht zu wichtig genommen wird. Aber dafür ist sie aktuell, und wenn der Betreiber dies für wichtig hält, kann sie auch schnell auf Fehlermeldungen oder sonstige Rückmeldungen reagieren.

In der Homepage der BAG lese ich zum Thema Buch: „Grundsätzlich empfiehlt sich, Veröffentlichungen, deren Ersterscheinung vor über 20 Jahre erfolgte, kritisch auf ihre Aktualität zu prüfen. Dies gilt besonders für die darin enthaltenen theoretischen Überlegungen und Thesen.“

Ich meine, das gilt für alle Bücher, auch für die neuesten. Den Passus „20 Jahre“ würde ich lieber nicht unterschreiben müssen. Ich lese dazu etwa bei David Weinberger: „Bücher enthalten abgeschlossene, nach genauen Vorgaben redigierte Gedanken von vermeintlicher Autorität, die oft schon bei der Veröffentlichung veraltet sind. Sie erreichen nur ein eng begrenztes Publikum, das kaum die Möglichkeit hat, auf das Gedruckte zu reagieren.“

Ein für Volkstänzer interessantes Fachbuch hat heutzutage eine Auflage von möglicherweise 1.000 Stück oder nicht viel mehr. Im Internet kommen schnell Millionen von Lesern zusammen, weit über 3.000 verschiedene User holen sich täglich nur in meinen Seiten für sie wichtige Informationen.

Jedes gedruckte Buch ist irgendwann alt und überholt, fehlerbereinigte Neuauflagen gibt es kaum, vor allem nicht bei den o.a. theoretischen Überlegungen und Thesen. Dagegen ist es im Internet leicht möglich – und geschieht auch – neuere Erkenntnisse einfließen zu lassen, Überholtes auszubessern, man sieht immer die neueste Version. Im Internet ist es auch möglich – und geschieht auch – Verlinkung, Vernetzung zu anderen Seiten mit diesem oder einem ähnlichen Thema zu setzen, so dass die Seite nicht einseitig wird, sondern auch andere Sichtweisen bringt.

Wie das funktioniert, sehen Sie etwa auf der Seite, mit der wir letztes Mal aufgehört haben, auf „Topporzer Kreuzpolka Griffschrift“, und zwar bei dem Video ganz unten.

Seite Diskussion Quelltext anzeigen Versionen/Autoren

Volkstanz zwischen den Zeiten – Diskussion

Das von Waltraud Frohofer herausgegebene Buch führt zu zahlreichen Diskussionen im Forum ein.

Beim mehrfachen Lesen des Buches kamen mir viele Gedanken. Einige davon sind für heutige Volkstänzer wichtig wäre, und daneben, aber viel zu sehr im Vordergrund Grundtenor des Buches ist leider negativ und besserwisserisch.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit möchte ich hier einiges aus meinen Eindrücken

Inhaltsverzeichnis [Verbergen]

- 1 Das Buch ist veraltet
 - 1.1 Druckfehler
 - 1.2 Autoren
 - 1.3 Widersprüche
 - 1.4 Raimund Zoder
 - 1.5 Hermann Lein
 - 1.6 Richard Wolfram
 - 1.7 Gründung der BAG
 - 1.8 Nazi-Ideologie
 - 1.9 Das Alte und das Echte
- 2 Kommentar von Hadmut Glatz im frühlichen Kreis 2013/3
 - 2.1 weitere Rückmeldungen im frühlichen Kreis
- 3 Vergangenheitsgespräch
- 4 Aufarbeitung im Internet
- 5 Ihre Beiträge

Das Buch ist veraltet

In der Website der BAG steht bei den Büchern: **Wichtig: Grundsätzlich empfiehlt vor über 20 Jahre erfolgte, kritisch auf ihre Aktualität zu prüfen. Dies gilt besonders Überlegungen und Thesen.**

Es gibt Harmonikaschulen, die behaupten ganz einfach „Harmonika spielt man nach Griffschrift. Punkt“. Eine andere Möglichkeit gibt es offensichtlich bei diesen Schulen nicht. Nun ist die Griffschrift ja recht gut geeignet, danach Steirische Harmonika zu spielen. Ich habe nur ein Argument dagegen. Entwickelt wurde diese Harmonika vor 1870, seither hat sich an der Spielweise nichts Wesentliches geändert. Die Griffschrift hat Max Rosenzopf im Jahr 1975 entwickelt. Alle Leute, die vor 1975 Harmonika gespielt haben, auch ich, haben dies offensichtlich auch ohne Griffschrift ganz gut zusammengebracht.

Verbreitet war etwa die Methode „Vorspielen – Nachspielen“. Ich nenne sie nach einem Vortrag von Walter Deutsch „Großvatermethode“. Und in dem Lehrvideo auf der Seite ganz unten verwendet Maik Baumgartner diese ältere Methode des Harmonika-Lehrens in moderner Art.

Und natürlich konnte man früher selbstverständlich auch auf der Harmonika nach Noten spielen. Noten hat es ja schon Jahrhunderte vor der Erfindung der Griffschrift gegeben. Und dieses Spiel nach Noten wäre auch heute sehr empfehlenswert, da man dabei nicht nur lernt, Knöpfe zu drücken, sondern zusätzlich auch, eine Melodie im Zusammenhang zu verstehen und daher besser zu spielen.

Sind Sie nicht sicher, welche Lehrmethode für Sie empfehlenswert ist, unter diesem Video gibt es auch einen Link zur Seite „Harmonika lernen“, und dort bekommen Sie einen Überblick über die verschiedenen Lehrmethoden mit weiterführenden Links.

Und falls Ihnen doch normale Noten lieber sind als die Krücke „Griffschrift“, oder falls Sie Noten für Ihre Mitmusikanten mit anderen Instrumenten brauchen – auf jeder meiner Griffschriftseiten finden Sie unter dem Knopf zur Druckansicht einen Link zur Notenausgabe.

Ich freue mich über Rückmeldungen, vor allem über Anregungen.



NORBERT HEGER

(1940 – 28.6.2013)



WIR TRAUERN UM NORBERT HEGER

Am 28. Juni 2013 ist Norbert Heger im 74. Lebensjahr nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.

Norbert wurde 1940 in Schönhengstgau, der größten deutschen Sprachinsel in Tschechien, als jüngstes von 8 Kindern von Kleinbauern geboren. 1946 wurden sie als Sudetendeutsche nach Deutschland „ausgesiedelt“, 1948 kamen sie zu Verwandten nach Sierning/OÖ.

Nach dem Abschluss der Schulausbildung ging er nach Wien an die Technische Hochschule und graduierte 1970 zum Diplomingenieur.

Schon während der Studienzeit in Wien begann er mit dem Volkstanz und tanzte dann in verschiedenen Gruppen. Dort lernte er auch seine Frau Herta kennen und heiratete sie am 21. 8. 1973. 1979 wurde die gemeinsame Tochter Veronika geboren.

Nach Beendigung seiner beruflichen Laufbahn im Jahre 1996 zog er nach Adlwang/OÖ und widmete sich neben seinem Haus und dem geliebten Gemüsegarten, vorrangig dem Volkstanz. Norbert brachte sich mit großer Begeisterung in der Linzer Volkstanzszene (Auberg und Auwiesen) ein und fühlte sich besonders dem Volkstanzkreis Auwiesen sehr verbunden.

Für viele Jahre organisierte er im Spätsommer eine Bergwanderung für Volkstänzer, die mit einem Tanz auf der Alm ihren Höhepunkt fand.

Im Herbst 2006 ergriff er die Initiative, gemeinsam mit dem Musikanten Stefan Falk im Stadtteil Linz-Ebelsberg einen Tanzkreis zu gründen.

Das Konzept war, vorrangig die anspruchsvolleren Tänze, die auf den verschiedenen Tanzfesten, die im deutschsprachigen Alpenraum auf dem Programm standen, zu tanzen und zu vertiefen.

Besonders wichtig war ihm die Teilnahme an den zweimal jährlich in Schlierbach stattfindenden Tanzseminaren. Er ließ es sich nicht nehmen, einen Teil der dort vorgezeigten Tänze für den Tanzkreis Ebelsberg zu übernehmen und weiter zu verbreiten.

Dieses Konzept hat sich über die vielen Jahre bewährt. Natürlich kamen auch die persönlichen Wünsche und Vorlieben der einzelnen Mitglieder nicht zu kurz.

Sein Ableben war für alle unerwartet, sein Termin kalender war noch gefüllt mit Tanzfestterminen ...

Norbert Heger wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Franz Kügler

Impressum: „fröhlicher kreis“ / Vierteljahresschrift für Volkstanz / Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz / A-8010 Graz, Sporgasse 23 / Redaktion: Ing. Herbert Zotti / Für den Inhalt verantwortlich: Helmut Jeglitsch, Wien, Herbert Zotti, Wien / Grafische Gestaltung: Wilhelm Missauer / Druck: Remaprint, Wien / Inhalte: Aktuelles und Wissenswertes zum Thema Volkstanz und seinem Umfeld, Beiträge aus Forschung und Praxis, Veranstaltungshinweise / Textnachdrucke in Zeitungen und Zeitschriften honorarfrei bei Quellenangabe. Belegexemplare erbeten. Artikelübernahme in Büchern und Broschüren bedarf der jeweiligen Vereinbarung mit dem Autor / Die persönlich gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors wieder und müssen sich nicht mit der Meinung von Herausgeber und Redaktion decken / Nicht besonders gekennzeichnete Fotos wurden uns von BAG-Mitgliedern und anderen Volkstänzern zur Verfügung gestellt / Die Verantwortung für fremdverfasste Beiträge und eingesendete Fotos liegt ausschließlich bei den Autoren bzw. Einsendern / Erscheinungsweise 4 mal jährlich / Verlagspostamt 8010 Graz / Bestellung: Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz 8010 Graz, Sporgasse 23, Mobil: +43/699/11350151, Fax: +43/316/90863555, e-mail: bag@volkstanz.st, URL: www.volkstanz.at / Bezugsbedingungen: Verkaufspreis 15,- Euro pro Jahr (In- und Ausland inkl. Versand) / Bankverbindung Volksbank Salzburg, BLZ 45010, KoNr.: 7105836, IBAN: AT284501000007105836, BIC (SWIFT): VBOEATWWSAL / ZVR 968693997, DVR 0743321



**Teresa von Ávila, Peter Paul Rubens, 1615,
Kunsthistorisches Museum Wien**

Teresa von Ávila (1515 - 1582) war eine spanische Karmelitin, Ordensgründerin (der Unbeschuhten Karmelittinnen und Karmeliten) und Mystikerin. In der katholischen Kirche wird sie als Heilige und Kirchenlehrerin verehrt.

*Foto: © 2005, David Monniaux
Permission is granted to copy, distribute and/or modify this document under the terms of the GNU Free Documentation License, Version 1.2 or any later version published by the Free Software Foundation; with no Invariant Sections, no Front-Cover Texts, and no Back-Cover Texts. A copy of the license is included in the section entitled GNU Free Documentation License.*

WARUM TERESA VON AVILÁ?

Helmut Jeglitsch

Man sollte grundlegende Weisheiten dort aufnehmen, wo man sie bekommen kann, unabhängig von der sonstigen geistigen, man könnte auch sagen ideologischen, Ausrichtung des Spenders oder der Spenderin. Ob es sich um altgriechische Philosophen, um Mao Zedong oder in diesem Fall um Teresa von Ávila handelt, ist nicht wesentlich. Manche menschliche Grundwahrheiten gelten in allen Zeitaltern und in allen Ideologien.

Aktuelle Ausgangspunkte sind das Thema „Freiwilligenarbeit“ und die Tatsache, dass die Altersgruppe 50 plus in diesem Bereich immer mehr an Bedeutung gewinnt. Die Persönlichkeit jedes und jeder Einzelnen aus dieser Altersgruppe sollte man aber auch ein bisschen distanziert sehen. Dazu kommen die üblichen Probleme im notwendigen Zusammenwirken mit jüngeren Menschen, die eine andere Sicht von sich und der Welt haben. Diese Probleme sind so alt wie die Menschheit, aber wir sollten sie uns immer wieder vor Augen halten. Dazu soll dieser fast 500 Jahre alte Text, der am 8.11.2012 Gegenstand der Sendung „Gedanken für den Tag“ in Ö 1 war, dienen. Er ist gegenüber der ursprünglichen Originalfassung sichtlich ein wenig überarbeitet und der heute üblichen Diktion angepasst, was aber an der grundlegenden Weisheit nichts ändert.

Diese Überlegungen treffen nicht zuletzt auch auf den „Homo Sapiens Saltator Folcloricus Vulgaris“, zu Deutsch „der gemeine Volkstänzer“ (© Robert Krepp, Brunn/Gebirge), sehr genau zu.

GEBET EINES ÄLTER WERDENDEN MENSCHEN

O Gott, Du weißt besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde.

Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.

Erlöse mich von der großen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen.

Lehre mich, nachdenklich aber nicht grüblerisch, hilfreich aber nicht diktatorisch zu sein.

Bei meiner ungeheuren Ansammlung von Weisheit erscheint es mir ja schade, sie nicht weiterzugeben – aber Du verstehst, o Gott, dass ich mir ein paar Freundinnen erhalten möchte.

Bewahre mich vor der Aufzählung endloser Einzelheiten und verleihe mir Schwingen, zum eigentlichen Punkt zu gelangen.

Lehre mich schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden. Sie nehmen zu – und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr.

Ich wage nicht, die Gabe zu erleben, mir die Krankheitsschilderungen anderer mit Freuden anzuhören, aber lehre mich, sie geduldig zu ertragen.

Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann.

Erhalte mich so liebenswert wie möglich. Ich möchte keine Heilige sein – mit ihnen lebt es sich so schwer –, aber: eine alte Griesgrämin ist das Krönungswerk des Teufels.

Lehre mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken, und verleihe mir, o Gott, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.

Veranstaltungstermine

BURGENLAND:

- **26.10.2013 FORCHTENSTEIN**
Herbstseminar, 09:00;
Info: Angelo Hauptmann, 0650/5617447
- **26.10.2013 FORCHTENSTEIN KUKURUZSTUBEN**
Landesvolkstanzfest, 20:00;
Info: Angelo Hauptmann, 0650/5617447
- **22.11.2013 MÖNCHHOF, GH FRANK**
Kathreintanz, 20:00;
Info: Sieglinde Haider, 02167 5094

KÄRNTEN:

- **28.9.2013 SCHLOSS KRASTOWITZ BEI KLAGENFURT**
Tanzen mit Mozart, 09:00-17:30,
Info: Hanna Wiedenig, 0664/3695937
- **19.10.2013 LENDORF, GEMEINDESAAL**
Oberkärntner Volkstanzfest, 20:00;
- **16.11.2013 PÖRTSCHACH**
Kärntner Kathreintanz, 20:00;
Info: Günther Lippitz, 0664/3089025
- **3.-5.1.2014 ORT STEHT NOCH NICHT FEST**, Zertifikatslehrgang Volkstanzleiter, Winterseminar
Info: Nadja Kanavc, 0650/2110984

NIEDERÖSTERREICH:

- **12.10.2013 AMSTETTEN, JOHANN-PÖLZ-HALLE**
Mostviertler Volkstanzfest, 20:00;
Info Tel. 07472/25245
- **12.10.2013 BAUMGARTEN IM TULLNERFELD, GH BRUCKNER**
Volkstanzfest, 19:30;
Info: Anton Stadler, 02242/38320
- **12.10.2013 GERASDORF, VBH OBERLISSE, STAMMERSDORFERSTR. 354**
Volkstanzfest, 18:00;
Info: Fam. Hübscher, 02246/4444
- **13., 20. UND 27.10.2013 MÖDLING, PFARRSAAL ST. MICHAEL**
Mödlinger Tanzwerkstatt, 18:00-20:30;
Info: Hertha Zwach, 0664/1458821
- **19.10.2013 MELK, STADTSAAL**
Herbst-Volkstanzfest, 18:00;
Info: Fritz Müllner, 0660/6858244
- **19.10.2013 ST. ANTON AN DER JESSNITZ, HOTEL WINTERBACH**
Volkstanzbegegnung - VTG Puchenstuben, 19:30;
Info: Ekkehart Heil, Tel. 07482/43474
- **26.10.2013 POTTENSTEIN, GH RIEGLER**, Volkstanzfest, 17:00;
Info: Paul Gronau, 0664/2426359
- **9.11.2013 KLOSTERNEUBURG, BABENBERGERHALLE**
Leopolditanz, 18:00;
Info: Riki Zillek, 02243/87028

- **9.11.2013 BRUNN AM GEBIRGE, FESTSAAL DER MARKTGEMEINDE**
Leopolditanz, 19:00;
Info: Fam. Deutsch, 02236/33583
- **16.11.2013 VÖSENDORF, KINDBERGSTRASSE 12**, Leopolditanz, 20:00;
- **16.11.2013 WIENER NEUDORF, VOLKSHHEIM**, Leopolditanz, 18:30;
Info: Winfried Windbacher,
Info@vtgrichardbammer.com
- **22.11.2013 ZÖBERN, KAMPICHL 60, HOTEL**, Kathreintanz, 18:30;
- **23.11.2013 STRASSHOF, HAUS DER BEGEGNUNG**,
Strasshofer Kathreintanz, 19:00;
Info: Gerhard Sattler, 0650/5305632
- **24.11.2013 PERCHTOLDSORF, KULTURZENTRUM, BEATRIXGASSE 5A**
Volkstanzfest „Aufтанzt wird – austanzt is“, 17:00;
Info: Leopold Ruthhofer, 01/8692401

ÖBERÖSTERREICH:

- **29.9.2013 GALLSPACH, PFARRSAAL**
Erntetanz, 20:00;
Info: Georg Mallinger, 07247/62910
- **29.9. - 18.11.2013 GALLSPACH, PFARRSAAL**, 6 Montage: Volkstanz trifft Kreistanz, 20:00;
Info: Georg Mallinger, 07247/62910
- **5.10.2013 NEUKIRCHEN A.D. VÖCKLA, GH STREIBL, „FRODLHOF“**
Volkstanzfest, 20:00;
Info: Fam. Schlager, 07282/7310
- **9.11.2013 LINZ, PALAIS KAUFMÄNNISCHER VEREIN**
Kathreintanz Wandervogel, 19:00;
Info: Werner Kotek, 0732/6596-7212
- **9.11.2013 BAD ISCHL, KONGRESS-UND THEATERHAUS**
Ischler Kathreintanz, 20:00;
Info: Jörg Lemmerer, 0676/814254514
- **9. - 10.11.2013 BAD ISCHL, HOTEL „GOLDENES SCHIFF“**
Vergangenheitsgespräch, 14:00;
Info: Hermine Schmutz, 0660/4893225
- **9.11.2013 WELS, PFARRHEIM LICHTENEGG**
Kathreintanz der Welser Rud, 20:00;
Info: Volker Derschmidt, 07246/8978
- **16. - 17.11.2013 BILDUNGSZENTRUM STIFT SCHLIERBACH**, Volkstanzen mit Hans Röbl (an diesem Wochenende auch Leopoldmarkt in Schlierbach!), 09:00;
Info: 07582/83013-155
- **23.11.2013 GRAMASTETTEN, GRAMAPHON**, Volkstanzfest, 19 :30;
Info: Thomas Schwierz, 07239/6012
- **23.11.2013 VÖCKLABRUCK, SIEBENBÜRGERHEIM**, Kathreintanz der Siebenbürger Sachsen, 20:00;
Info: Harry Muerth, 07672/26687

- **30.11.2013 ST. PANKRAZ, VOLKSSCHULE**,
Kathreintanz, 20:00;
Info: Christian Pernkopf, 0664/7915957
- **31.12.2013 LINZ, PFARRSAAL ST. MARKUS /URFAHR**
Linzler Sylvestertanz, 20:00;
Info: Reinelde Reiter, 0650/2602378
- **25.01.2014 LINZ, RATHAUSFESTSAAL**
Volkstanzfest 40 Jahre VTG Böhmerwald, 19:00;
Info: Rainer Ruprecht, 0699/12772050

SALZBURG:

- **6.10.2013 SEEKIRCHEN, GH POST**
Aufтанzt beim Wirt, 13:30;
Info: Franz Fleischmann, 0664/4411112
- **12.10.2013 SALZBURG, HEIMATHAUS MAXGLAN**, Erntetanz, 20:00;
Info: Christine Frauscher 0664/1314963
- **26.10.2013 RADSTADT, STADTSAAL**
Volkstanzfest, 20:00;
Info: Dieter Pflüger, 0650/6423005
- **23.11.2013 CONGRESS SAALFELDEN**
Saalfeldner Kathreintanz, 20:00;
Info: Alois Grießner, 0664/8197508
- **26.-31.11.2013 ST. MICHAEL/LUNGAU, MULTIAUGUSTINUM**
Salzburger Volkstanzwoche
Info: Wolfram Weber, 0664/1056109

STIERMARK:

- **29.9. - 5.10.2013 BAD WALTERSDORF, HEILTHERME**
Volkstanzwoche „Volkstanz und Entspannung“
Info: Monika und Hans Jung, 01/9526754
- **26.10.2013 FISCHBACH, GH STRUDELWIRT**
Herbst-Volkstanzfest, 20:00;
Info: Fritz Frohofer, 03170/528
- **26.10.2013 STAINZ, HOFERMÜHLE, RATHAUSPLATZ**
Stainzer Trachtenball, 20:00;
Info: Peter Nöhner, 0664/4635617
- **16.11.2013 HAUS/ENNSTAL, FESTSAAL DER HAUPTSCHULE**
Ennstaler Kathreintanzfest, 19:30;
Info: Marion Buchsteiner, 0680/2347563
- **16.11.2013 ST. MARTIN IM SULMTAL, GH KRENN**
Kathreintanzfest, 20:00;
Info: Petra Schwarzl, 0676/3832853
- **22.11.2013 BAD GAMS, FREIZEITPARK**
Kathreintanzfest, 20:00;
Info: Franz Deutschmann, 0676/5956500
- **23.11.2013 8082 MAXENDORF-PERG, GH HÖFLER-KICKMAIER**
Kirchbacher Kathreintanz, 20:00;
Info: Sepp Meier, 0664/4228878

Veranstaltungstermine

- **24.II.2013 ST. JOHANN BEI HERBERSTEIN, HAUS DER FRAUEN,** Volkstanzcafé, 14:00;
Info: Fritz Froihofner, 0664/8145394
- **29.II.2013 TEUFENBACH, GH DORFWIRT MATTERS-DORFER** Kathreintanz, 20:00;
Info: Herbert Hilscher, 0664/8145394
- **30.II.2013 GRAZ, STEIERMARKHOF, EHEM. RAIFFEISENHOF** Grazer Kathreintanzfest, 20:00;
Info: 0699/11350151
- **30.II.2013 TROFAIACH, AV-HAUS** Trofaiacher Kathreintanzfest, 20:00;
Info: Karl Rehn, 03847/3922
- **5.I.2014 WEINITZEN, GH ALTES FASSL** Tanz zu Dreikönig, 20:00;
Info: Gerhard Krajicek, 0664/3553853
- **1.2.2014 GRAZ, KAMMERSÄLE** Steirisches Tanzfest, 20:00;
Info: 0699/11350151

TIROL:

- **3.IO.2013 WIESING, DORFWIRT** Volkstanz (jeden Donnerstag bis einschließlich 21.11.2013), 20:00;
Info: Kaspar Schreder, 0676/6292330
- **19.IO.2013 LEHRANSTALT ROTHOLZ, FESTSAAL** Rotholzer Kirchtagstanz, 20:100;
Info: Kaspar Schreder, 0676/6292330
- **9.II.2013 MIEMING, GEMEINDESAAL** Oberländer Kathreintanz, 20:00;
- **29.II.2013 REITH BEI KITZBÜHEL, KULTURHAUS** Kathreintanz des VTK Sölllandl und der Brixntoia Volkstanzla, 20:00;

SÜDTIROL:

- **16.II.2013 MERAN, KURHAUS** Landeskathreintanzfest, 19:00;
Info: +39 0471 970555
- **26.I2.2013 – 1.I.2014 LICHTENSTERN/SÜDTIROL, HAUS DER FAMILIE** Volkstanz-Winterlehrgang
Info: +39-0471-970555

VORARLBERG:

- **9.II.2013 FELDKIRCH, PFÖRTNERHAUS** Kathreintanz der Trachtengruppe Feldkirch, 20:00;
Info: Herbert Frei, Tel. 05522/72992
- **11.I.2014 DORNBRN, ALTE KOCHSCHULE OBERDORF** Volkstanztagesseminar, 09:00-18:00;
Info: Birgit Zell-Lorenz, 05572/29897

WIEN:

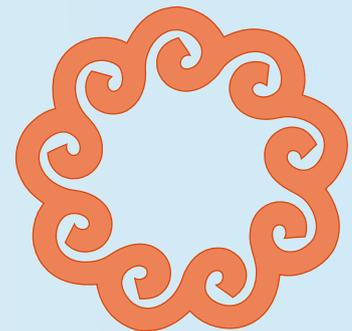
- **10.IO.2013 PFARRSAAL SANDLEITENKIRCHE** Landlerabend – Kurs, 19:00;
Info: Hannes Pintner, 0699/11373622
- **20.IO., 27.IO., 10.II., 17.II.2013 UNION TURNSAAL PORZELLANGASSE 14-16** Kurs Österreichische Tänze für Fortgeschrittene, anschließend Offenes Tanzen, 18:00;
Info: Fam. Schmidt, 01/5443246
- **17.II.2013 UNION TURNSAAL** Kleines Fest, 19:30;
Info: Judith Ziegler, 0676/3069170
- **28.II.2013 PFARRE KATHARINA VON SIENA, KUNDRATSTRASSE 5** Kathreintanzabend, 19:00 Uhr;
Info: Alois Hadwiger, 01/6046046
- **30.II.2013 PALAIS FERSTL** Wiener Kathreintanz, 18:00;
Info 0699/10086989, www.wienerkathreintanz.at
- **8.I.2014 ÖAV-ZENTRUM EDELWEISS, IOIO, WALFISCHGASSE 12** Ernstl Tanzen, 19:30;
Info: Wilfried Maier, 0676/6156055
- **18.I.2014 HAUS DER BEGEGNUNG, II90 WIEN, GATTERBURGGASSE** Alpenvereins-Volkstanzfest, 18:00;
Info: Günter Meixner, 0676/3325614
- **25.I.2014 ST. JOSEF AUF DER HAIDE, IIIIO WIEN, BLERIOTGASSE 50** Festliches Tanzen, 18:30;
Info: Hans und Monika Jung, 0699/10086989

- **1.3.2014 HAUS DER BEGEGNUNG, IO6O WIEN, KÖNIGSEGGASSE 6** Kreuzbund-Tanzfest, 18:00;
Info: Roswitha Marek, 01/8024367

DEUTSCHLAND:

- **12.IO.2013 STUTTGART-VAIHINGEN, RUDI-HÄUSSLER-BÜRGERSAAL** Oktobertanzfest, 19:00;
Info: Regine Neumann, 07143/26760
- **18.IO.2013 BAD FEILNBACH, GH KISTLERWIRT** Herbsttanzl, 20:00;
Info: Bogensberger, 08031/66888
- **9.II.2013 MARBACH AM NECKAR, SAAL DER KATH. KIRCHE** Marbacher Kathreintanz, 19:30;
Info: Alfred Wittmann, 07144 3337522
- **15.II.2013 ROSENHEIM – WESTERN-DORF ST. PETER, GH HÖHENSTEIGER** Alpenländischer Kathreintanz, 20:00;
Info: Christine Ertl, 08031/89511
- **23.II.2013 MÜNCHEN, HOFBRÄUHAUS** Kathreintanz, 19:00;
- **23.II.2013 AUGSBURG-BERGHEIM, GH JÄGERHAUS** Kathreins-Volkstanz, 20:00;
Info: Wolfgang Gruber, 0821/708857

Weitere Termine im Internet:
www.volkstanzwannwo.at



P.b.b. Verlagspostamt 8010 Graz, 05Z036061M
BAG österreichischer Volkstanz, Sporgasse 23, 8010 Graz

bm:uk



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Immaterielles Kulturerbe/Nationales Verzeichnis

Österreichische Volkstanzbewegung
anerkannt 2011